

## Shadows of my mind – Schatten meiner Gedanken

*(Text & Musik Susanne Goebel, 15. April 2020,  
gewidmet meinen lieben Freunden Georgina und Alois)*

Ich wandere durch die Schatten meiner Gedanken (und Gefühle), auf der Suche nach etwas Schönerem und Gütigerem, doch Wolken verdunkeln mein Herz.

Refrain:

Ich möchte das (Zauber-) Wort finden, das mich dazu bringt wieder zu singen, zu teilen, im Regen zu singen und zu tanzen, mich frei zu fühlen und wieder ich selbst zu sein, zu atmen und zu fühlen.

Wieder bin ich im Hamsterrad, ertrinke in Sorgen, bin Teil der Unsicherheit und der Angst vor dem Morgen. Bin Teil der Angst was ich habe und was ich sein werde, Teil der Dunkelheit.

Deshalb kann ich nicht sehen wie ich wieder singen kann, teilen kann...

Geliebte Freunde sterben, es ist so schwer, sie gehen zu lassen. Sie haben einen Platz in unserem Herzen, das ist alles, das wir sicher wissen.

Ohne sie zu leben, wo ist die Brücke die uns das Überwinden hilft? Meine Trauer und meine Tränen verdunkeln die Sonne.

Ich weiß nicht, wie ich wieder singen kann....

Wo ist der Retter, bitte Gott, sprich zu mir. Mit all meinen Sinnen werde ich Dir lauschen. Ich ziehe meine Schuhe aus und setze mich auf Mutter Erdes Grund und Boden und beginne ihre magischen Klänge wahrzunehmen:

Ich sehe das grüne Gras wachsen und fühle den warmen Wind wehen, rieche die blühenden Blumen und beginne zu summen. Ich summe und brumme die Schatten auf meiner Selle hinweg, ja, ich brumme sie einfach fort!

Jetzt singe ich und tanze, lache im Regen, fühle mich wieder frei.

Bin wieder ich, mit dem Wind und dem Himmel, fühle mich wieder frei.

Bin wieder ich, mit den Vögeln und den Bienen.

Fühle mich wieder frei bin wieder ich,

erlebe den kostbaren Moment, der mir geschenkt ist.